

Die Oberwalliser Krankenträgervereinigung

Vielfältige Aufgaben im Geist von Lourdes

Die Oberwalliser Krankenträgervereinigung im Dienste von Lourdes besteht seit 50 Jahren. In diesem Verbund sind Männer und Frauen zusammengeschlossen, welche sich des behinderten und des kranken Mitmenschen annehmen. Dies gilt in erster Linie während der jährlichen Wallfahrt nach Lourdes als Pilger unter Wahrnehmung spezieller Einsätze.

Die Aufgaben

Die Aufgaben hierfür teilen sich in verschiedene Bereiche auf. Der Schwerpunkt liegt bei der Betreuung der kranken und der behinderten Pilger. Dies bereits während der Reise, auf welcher die Kranken im Nachtzug hinfahren. Im sogenannten Asyl, welches mit seiner Infrastruktur über eine moderne Raumeinteilung mit Zimmern, Speisesälen und Aufenthaltsräumen verfügt, werden sie während der Wallfahrtswoche in Lourdes gepflegt und bei den Mahlzeiten betreut, ebenso wird ihnen die Wäsche besorgt. Selbstverständlich ist auch die ärztliche Unterstützung gewährleistet, es reist jeweils ein Pilgerarzt mit. Zu den kirchlichen Feierlichkeiten werden die Kranken wie auch die Behinderten in den Rollstühlen oder in Armbegleitung geführt. Als Abwechslung zum Wallfahrtsprogramm lädt man sie an einem Nachmittag zu Getränk und Gebäck mit musikalischer Unterhaltung für ein gemütliches Beisammensein ein. Der Krankenträgervereinigung fallen in Lourdes weitere Aufgaben wie der Ordnungsdienst in den Kirchen und bei der Grotte, Einsätze in den Bädern und am Bahnhof zu. Zur Grundaufgabe gehört zudem die Verpflegung der Westschweizer Pilger während der Reise im Tageszug, was sich bis zu neunhundert Portionen bewegt. In der Regel nehmen etwa 170 Mitglieder an der Wallfahrt teil, wofür man eine Woche hergibt und für die Kosten von Reise, Verpflegung und Unterkunft selbst aufkommt. Lourdes ist der einzige Wallfahrtsort, an dem die kranken und die behinderten Pilger eine fachlich organisierte Betreuung erfahren.



Bildlegende: Hilfsbereit. Die „Brancardiers“ begleiten die kranken und die behinderten Pilger in Lourdes zu den kirchlichen Feiern.

Im Geiste von Lourdes

Die Oberwalliser Sektion zählt über dreihundert Mitglieder und ist in der Kantonalvereinigung zusammengeschlossen, welche der Verbindung „L’Hospitalité de Suisse Romande“ angehört, mit welcher jeweils im Mai die interdiözesane Wallfahrt der Westschweiz unternommen wird. Innerhalb der Oberwalliser Vereinigung bestehen vom Goms bis nach Sitten verschiedene Untersektionen und Gruppen, welche während des Jahres in ihren Regionen vorab im Dienste der behinderten Mitmenschen verschiedene Aktionen wie Messbegleitung, Besuche von Veranstaltungen und Ausflüge organisieren. Zudem steht man auch bei der Durchführung von kirchlichen Grossanlässen zu Diensten.

Die Hilfsbereitschaft im Geiste von Lourdes soll auch zwischendurch hochgehalten werden. Alle vier Jahre wird im Oberwallis ein Krankentag durchgeführt. Dieses Jahr am 19. Oktober in Susten.

Die Oberwalliser Vereinigung verfügt auch über eine Stiftung, aus der jeweils einem behinderten oder kranken Pilger die Lourdes Wallfahrt ermöglicht wird. Der Vereinigung können Männer und Frauen beitreten, welche sich ehrenamtlich in den Dienst einer guten Sache zum Wohle des kranken und des behinderten Mitmenschen im Geiste von Lourdes stellen möchten. Die Bereitschaft zu selbstlosem Einsatz und eine gute körperliche Verfassung sind Voraussetzung. Fachkräfte aus dem Pflegeberuf werden geschätzt. Mit den verschiedenen Arbeitsbereichen lässt sich aber auch im Laufe der Zeit aufgrund der Erfahrungen und durch die Unterstützung der seit Jahren bewährten Mitglieder vertraut machen. Jeweils Ende Januar trifft man sich in einer Oberwalliser Pfarrei zur Generalversammlung für die Erledigung der geschäftlichen Traktanden mit Gottesdienst und gemeinsamen Mittagessen. So an diesem Sonntag in Täsch. Die diesjährige Wallfahrt nach Lourdes findet vom 18. bis 24. Mai statt.

Josef Escher
Oberwalliser Krankenträgervereinigung